

ERKENNTNISTHEORIE, METAPHYSIK UND ETHIK VON DESCARTES
BIS KANT

David Hume, Skeptische Zweifel an den Verstandestätigkeiten –
Leitfragen zum 20.6.2006

Textgrundlage: An Enquiry concerning Human Understanding, IV, Abschnitt (Empirismus-Band, S. 146 – 156 „[...] über Tatsachen“)

- In dem angegebenen Textabschnitt behandelt Hume drei Fragen (siehe dazu insbesondere den Beginn des zweiten Teils). Geben Sie diese Fragen möglichst in ihren eigenen Worten wieder. Ordnen Sie jeder Frage den Textabschnitt zu, in dem sie behandelt wird. Skizzieren Sie Humes Antworten auf diese Fragen. Geben Sie seine wesentlichen Argumente für seine Antworten wieder.

Bitte bearbeiten Sie diese Aufgabe schriftlich.

Material zum Seminar finden Sie unter

<http://mitarbeiter.fb14.uni-dortmund.de/~beisbart/teaching/su2006/ue/>.

ERKENNTNISTHEORIE, METAPHYSIK UND ETHIK VON DESCARTES
BIS KANT

Weiterer Seminarplan (Stand 6.6.2006)

1. **13.6.2006 Keine Sitzung.** Die Sitzung wird am 27.6. und am 11.7. nachgeholt
2. **20.6.2006** D. Hume (1711 – 1776), *Zweifel an der Vernunft* (Band Empirismus), Referat Hume
3. **27.6.2006** D. Hume (1711 – 1776), *Nutzen und Empathie* (Zusatztext) und A. Smith (1723 – 1790), *Der unparteiische Beobachter* (Zusatztext), Referate Smith, Hutcheson, **Wir beginnen die Sitzung um 9:30**
4. **04.7.2006** J. Bentham (1748 – 1832), „*Das größte Glück für die größte Zahl*“ (Band Empirismus), Referat Bentham
5. **11.7.2006** I. Kant (1724 – 1804), *Notwendigkeit und Freiheit* (Zusatztext), Referate Kant, Lichtenberg, **Wir beginnen die Sitzung um 9:30**